

Symposium des VFWZ in Bayern am 27.01.2006
in der Klinik für Zahn- Mund- und Kieferkrankheiten der Universität München

Thema: Rote Ästhetik, Weichgewebsmanagement um Zähne und Implantate im ästhetischen Bereich

Referent: Prof. Dr. Markus Beat Hürzeler, München

Der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern (VFWZ) veranstaltete auf Einladung der Vorsitzenden Frau Prof. Dr. Ingrid Rudzki-Janson, Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie, am 27.01.2006 gemeinsam mit der Europäischen Akademie für Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK (eazf) eine berufsbegleitende Fortbildungsveranstaltung im Fachgebiet Parodontologie. Veranstaltungsort war der große Hörsaal der Klinik für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde der Universität München. Als Referent konnte Herr Prof. Dr. Hürzeler gewonnen werden, ein international anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der plastisch-ästhetischen Parodontologie.

In den einführenden Worten von Professor Rudzki, auch derzeitige Sprecherin der Direktoren der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München, und von Herrn Stefan Grüner, dem Geschäftsführer der eazf, wurde deutlich, welche wichtige und grundlegende Bedeutung der Parodontologie für alle zahnmedizinischen Fachgebiete zukommt.

Der Referent gab einführend einen Überblick über die Möglichkeiten der modernen, auf mikrochirurgischen Prinzipien basierenden Parodontalchirurgie. Besonders stellte er heraus, dass vor jeder Behandlungsplanung genau abgeklärt werden sollte, ob die Erwartungen des Patienten vom Behandler überhaupt erfüllt werden können. Gehen Erwartungshaltung und Realität wie eine Schere immer weiter auseinander, führt dies unweigerlich zur Unzufriedenheit auf allen Seiten und kann die Ursache für eine Einschränkung der Lebensqualität des Patienten darstellen. Besonderes Augenmerk ist daher auf die parodontologische Behandlungsplanung zu legen. Prof. Hürzeler postulierte hier „So viel Diagnostik wie möglich!“, denn nur so kann die aktive parodontologische Behandlung kurz und effektiv gestaltet werden.

Symposium des VFwZ in Bayern am 27.01.2006
in der Klinik für Zahn- Mund- und Kieferkrankheiten der Universität München

Der Referent widmete sich anschließend ausführlich der parodontologischen Diagnostik und verdeutlichte anhand der Miller-Klassifikation, welche Behandlungsziele realistisch sind und welche nicht. Besonders die Dicke und Länge der Papillen stellt demnach einen wichtigen Faktor dar, der die Prognose der parodontalchirurgischen Maßnahmen entscheidend mitbestimmt.

Besonders anschaulich waren die vom Referenten gezeigten Kurzfilme, in denen verschiedene parodontalchirurgische Verfahren Schritt für Schritt dargestellt wurden. So konnte das Auditorium einen anschaulichen Eindruck über die OP-Techniken beim koronaren Verschiebelappen, bei der Envelope-Technik und bei der modifizierten Tunneltechnik gewinnen.

Im zweiten Teil seines Vortrags ging der Referent auf das Weichgewebsmanagement nach Implantatinsertion ein. Hier stand der sogenannte „Bündelknochen“ im Mittelpunkt des Interesses, da dieser nach Angaben des Referenten bei Extraktion eines Zahnes zwangsläufig resorbiert wird, was den Verlust der bukkalen Knochenlamelle zur Folge haben kann.

Viele hochinteressante Statements des Referenten zu Knochenersatzmaterialien, zur kieferorthopädischen Extrusionsbehandlung und zur lokalen Hydantoin-Therapie bildeten zusammen mit eindrucksvollen Fallpräsentationen die Grundlage für einen spannenden und hochinteressanten Freitagnachmittag. Auch unterstrich der Referent seine fachliche Souveränität durch die Präsentation von lediglich suboptimal gelaufenen Fällen.

200 Teilnehmer honorierten die starke rhetorische Leistung des Referenten mit viel Lob und langanhaltendem Schlussapplaus.

OA Dr. Dr. Christof Holberg
Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München
Poliklinik für Kieferorthopädie
Direktorin Prof. Dr. Ingrid Rudzki Goethestraße 70
D – 80336 MÜNCHEN
Telefon (089) 5160-3233 Telefax (089) 5328550
mail: Christof.Holberg@med.uni-muenchen.de - Ingrid.Rudzki@med.uni-muenchen.de
www.kfo.med.uni-muenchen.de